

Impressionen vom Landesjägertag 2016

Spitzenkoch Alexander Herrmann kocht live Wildschweinfleischpflanzerl

„Wer gegen die Jagd ist, hat eine Bildungslücke!“ Starkoch Alexander Herrmann gibt ein klares Bekenntnis zur Jagd

Zahlreiche Fachausschüsse, Jagdhornbläser im Einkaufszentrum, eine Pressekonferenz mit Wildverkostung, eine Winterlinde für den Stadtpark, ein Starkoch auf der Bühne, über 600 Delegierte aus ganz Bayern und ausgebuchte Hotels – der Landesjägertag 2016 glänzte.

Jahresbericht des Präsidenten Prof. Dr. Jürgen Vocke

Nachdem die vierzehn Fachausschüsse am Samstagvormittag tagten, hielt der Präsident des Bayerischen Jagdverbandes Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL a.D., seinen Jahresbericht. Seine Kernbotschaft war deutlich: **man müsse sich gemeinsam den neuen Herausforderungen stellen und mit einer Stimme sprechen.** Nur so wird man im gesellschaftlichen Konzert gehört. Alles unterliegt dem ständigen Wandel, davon betroffen ist auch das Jagdwesen. Nicht die Jagd prägt die Gesellschaft – die Gesellschaft prägt die Jagd. Nur mit Weitblick und Offenheit anderen Verbänden gegenüber, wird der BJV langfristig zukunftsfähig sein. Zudem nahm Vocke alle bayerischen Jägerinnen und Jäger an der Basis in die Verpflichtung: **„Das Bild der Jagd wird in den Revieren gemacht. Ein schwarzes Schaf schadet der gesamten Jägerschaft.“** Brisante jagdpolitische Themen waren unter anderem der Entwurf zur Änderung des Bundesjagdgesetzes, das Nachtzielgerät, die Forderung nach Freiheit bei der Wahl der Sozialversicherung sowie die strikte Ablehnung einer Verlängerung von Jagdzeiten.

Stargast Alexander Herrmann kocht live

Der Spitzenkoch Alexander Herrmann, bekannt aus Funk und Fernsehen, war der heimliche Star des Landesjägertages 2016. Mit klaren Statements für das jagdliche Handwerk und die hohe Qualität des jagdlichen Erzeugnisses, dem Wildbret, trat er als „Überzeugungstäter“ vor die Landesversammlung. „Jäger sind einer der wichtigsten und großartigsten Persönlichkeiten unserer Gesellschaft. Mehr Bio, als sie erzeugen, gibt es nicht. Jeder, der das nicht versteht, hat eine Bildungslücke“, so Herrmann. Weiter hielt Herrmann ein Plädoyer auf die Natürlichkeit von Wildbret:

„Wildbret ist ein ehrliches Fleisch, es steht über Allem – an Reinheit, Feinheit und Ehrlichkeit nicht zu übertreffen. Eine höhere Moral gibt es nicht.“

Mit seinen frisch und live zubereiteten Wildschweinfleischpflanzerl verwöhnte er die Delegierten und untermauerte das Motto des Landesjägertages

„Jagd – die schmeckt“.

